

Stadt Stadtallendorf

Fachausschuss für öffentliche Sicherheit,
Soziales und Kultur
- Der Vorsitzende -

35260 Stadtallendorf, 30.04.2015

Tel.: (0 64 28) 707-200

Fax.: (0 64 28) 707-400

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Fachausschusses für öffentliche Sicherheit, Soziales und Kultur

Sitzungstermin:	Dienstag, 28.04.2015
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr
Sitzungsende:	21:37 Uhr
Ort, Raum:	Besprechungsraum 1, Zimmer-Nr. 2.29, Bahnhofstraße 2 (Rathaus), 35260 Stadtallendorf,

Anwesend sind:

Herr Frank Hille
Herr Jürgen Behler
Herr Hans-Jürgen Back
Herr Frank Drescher
Herr Fabian Gies
Herr Michael Goetz
Frau Andrea Grigat-Thierau
Frau Dr. Uta Gruß
Herr Philipp Hesse
Frau Annemarie Hühn
Frau Carla Mönninger-Botthof
Herr Matthias Schneider

Vertreter für Herrn Dominik Runge

Vom Magistrat: Frau Olga Schmitt

Herr Otmar Bonacker

Bürgermeister:

Herr Christian Somogyi

Stellv. STVVorsteher/in:

Herr Wolfgang Salzer

Von der Verwaltung:

Herr Baudirektor Klaus Hütten
Herr Magistratsoberrat Hubertus Müller
Dirk Schindler
Fachbereich 4 Julia Werner

Entschuldigt fehlen:

Herr Dominik Runge
Herr Friedhelm Wieber

Stadtverordnetenenvorsteherin

Frau Ilona Schaub

Stellv. STVVorsteher/in:

Herr Stefan Rhein

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Beratung von eingegangenen Anträgen

Beschlüsse

- 3 Neubau eines Feuerwehrgerätehauses im Stadtteil Hatzbach
Vorlage: FB3/2015/0006

Kenntnisnahmen

- 4 Verkehrsmaßnahmen DAG - mündlicher Sachstandsbericht
- 5 Beschlusskontrolle
- 6 Mitteilungen
- 7 Verschiedenes

Inhalt der Verhandlungen:

Zu 1 Eröffnung und Begrüßung

Herr Fachausschussvorsitzender Hille begrüßt Herrn Bürgermeister Somogyi sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung.
Die Einladung ist form- und fristgerecht zugegangen, Einwände gegen die Tagesordnung gibt es nicht.

Zu 2 Beratung von eingegangenen Anträgen

Zum Antrag der FDP-Fraktion zum Mietspiegel erklärt Herr Müller von der Verwaltung die aktuelle Situation. Die Informationen sind dem Protokoll beigelegt.

Beschlüsse

Zu 3 Neubau eines Feuerwehrgerätehauses im Stadtteil Hatzbach

Vorlage: FB3/2015/0006

Herr Hille schlägt vor, sich im Schwerpunkt mit den Themen der Funktionalität und Kosten zu beschäftigen. Auch die Eigenleistungen müssen betrachtet werden. Herr Bürgermeister Somogyi gibt bekannt, dass die Vorlage auch im Fachausschuss I behandelt wird, weil es schließlich auch um die Finanzierung des Projektes geht. Weiterhin zeigt sich der Bürgermeister verwundert, dass bereits die

Presse von vielen Details wusste, obwohl es in internen Sitzungen behandelt wurde. Er erläutert, wie sich die heute aktuelle Sachlage entwickelt hat. Herr Hütten erklärt anhand einer Präsentation die Entwicklung und die verschiedenen Varianten, die aktuell zur Debatte stehen.

Nachdem in den letzten zwei Jahren aus verschiedensten Gründen, die in der Präsentation vom FB 4 ersichtlich sind, sich die Kosten für den Feuerwehrgerätehaus-Neubau um über 30 % erhöht haben, hat der Fachbereich 4 gemeinsam mit dem Planungsbüro eine neue Variante A 1.1 mit einer Kostensteigerung von 11 % geplant. Und schlägt heute diese Variante zur Entscheidung vor.

Herr Hille fasst zusammen und fragt in die Runde, ob Konsens darüber bestehe, dass die Variante A und die Variante B nicht mehr zur Diskussion stehen würden. Herr Goetz ist sich mit seiner Fraktion nicht sicher, dass es die Variante A 1.1 werden soll. Er möchte die Kosten weiter minimieren und schlägt vor, eventuell doch noch ein gemeinsames Feuerwehrgerätehaus mit Erksdorf zu prüfen. Ansonsten besteht Konsens, dass für die weitere Diskussion auf der Grundlage der Variante A.1.1 geführt wird.

Herr Drescher fasst die Entwicklung zum heutigen Sachstand aus Hatzbacher Sicht zusammen. Nachdem die neue Variante vorgestellt wurde, gab es eine Ortsbeiratssitzung. Gut war, dass der Bürgermeister ausschließen konnte, dass die Kostenexplosion durch Sonderwünsche der Feuerwehr zustande kam. Die Variante B kommt aus verschiedensten Gründen nicht in Betracht. Die Variante A 1.1 gefällt den Hatzbacher Vertretern gut, weil der Jugendraum und der Schulungsraum verbunden sind. Weniger gut ist, dass die Fahrzeughalle einen Meter kürzer werden soll, weil es für die Zukunft möglicherweise weitere Anforderungen an die Feuerwehr gibt und daher der Platz notwendig wäre. Frank Drescher schlägt vor, dass die Variante A 1.1 durch die Verbreiterung des Schulungsraumes um einen Meter ergänzt wird, dann kann auch die separate Teeküche verwirklicht werden. Mit diesen Veränderungen würde Hatzbach der Variante A 1.1 zustimmen.

Herr Drescher vergleicht die Planungen in Hatzbach mit den anderen Feuerwehrgerätehäusern in anderen Stadtteilen.

Herr Back wirft ein, dass man nicht vergessen darf, dass die finanzielle Situation berücksichtigt werden muss und auch Herr Bürgermeister Somogyi fügt hinzu, dass wir uns in der glücklichen Lage befinden, dass wir überhaupt über einen Neubau diskutieren können. Er ergänzt zudem, dass die Emotionen ein wenig herausgenommen werden möchten.

Herr Hesse begrüßt mit seiner Fraktion, dass der Bürgermeister und der Magistrat diesen Änderungsvorschlag machen, um, von der Kostensteigerung von über 30 % wegzukommen. Allerdings wundert er sich, dass sich gerade Herr Goetz mit seiner Fraktion die Variante B überhaupt vorstellen kann. Die SPD unterstützt den Vorschlag des Hatzbacher Ortsbeirates, der in die Zukunft gerichtet sei. Frau Hühn gibt zu bedenken, dass auch noch andere Feuerwehrgerätehäuser gebaut werden müssen. Frau Grigat-Thierau schließt sich der Meinung der SPD an, allerdings ohne die Teeküche. Herr Schneider macht den Vorschlag einer neuen Variante A 1.3 mit Vergrößerung der Teeküche und Verschiebung einer Wand. Herrn Goetz ist die Berechnung per Taschenrechner und das Verschieben von Wänden während der Sitzung zu unseriös, um am Ende der Diskussion darüber entscheiden zu müssen und macht den Vorschlag, dass die Verwaltung die Zeit

bekommt, um die Vorschläge zu überprüfen.
Herr Bürgermeister Somogyi nimmt den Vorschlag an.

Herr 1.Stadtrat Bonacker begrüßt, dass der Verwaltung die Chance gegeben wird, die Vorschläge zu berechnen und zu überprüfen.

Herr Hille fasst nun nochmal zusammen und stellt fest, dass die Varianten A und B ausscheiden.

Die Variante A 1.1 ist Grundlage für alle weiteren Überlegungen.

Herr Hesse tendiert dazu, dass alles geprüft und errechnet wird, was der Ortsbeirat vorschlägt.

Frau Schmitt entgegnet diesem Vorschlag, dass man dann wieder bei Variante A ankommt, die völlig unrealistisch ist. Man sei doch auf einem guten Weg mit der Variante A 1.1 mit den zusätzlichen Prüfungen, die während der Sitzung erarbeitet wurden, aber nicht mit dem vollen Programm des Ortsbeirates Hatzbach, dass dann in die Richtung der Variante A tendiert.

Herr Bürgermeister Somogyi ist bereit, dass die Verwaltung die neuen Vorschläge prüft und die dazu gehörigen Berechnungen anstellt. Da es bis zur nächsten Fachausschusssitzung I am darauffolgenden Dienstag – 05.05.2015 - aber durch den Feiertag und der Abstimmung mit dem Planungsbüro ein zeitliches Problem geben könne, wäre er auch bereit, die Vorlage von der nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung zu nehmen. Sie könnte dann in der darauffolgenden Sitzung wieder neu eingebracht werden.

Herr Hille fragt Herrn Hesse, ob diese Maßnahme mit allen Konsequenzen es wert sei, dass die umfassenden Prüfungen erstellt werden sollen.

Herr Behler ist nicht der Meinung, dass es ein größerer Aufwand wäre, die zusätzlichen Kosten zu ermitteln.

Herr Bürgermeister Somogyi wird nun versuchen, alle Prüfungen in drei Werktagen mit der Verwaltung und dem Planungsbüro durchzuführen, damit im Fachausschuss I am 05.05.2015 über die Vorlage entschieden werden kann.

Herr Hille diktiert folgenden Beschlussvorschlag, der zur Abstimmung gestellt wird.

Die Variante A1.1 bildet die Grundlage für die weiteren Planungsmaßnahmen. Bauliche Veränderungen sind noch möglich. Vor Entscheidung sind dazu die Kosten zu ermitteln. Die Entscheidung über die Beschlussvorlage wird an den Fachausschuss I abgegeben. Dazu sind die Kosten von folgenden baulichen Veränderungen zu prüfen und zu ermitteln:

- 1. Erweiterung der Fahrzeughalle um einen Meter.**
- 2. Zusätzliche Mauer für die Teeküche.**
- 3. Erweiterung der Mauer Schulungsraum und Jugendraum um einen Meter.**

Über diese Vorgehensweise lässt Herr Hille abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

**10 dafür
1 dagegen
1 Enthaltung**

Kenntnisnahmen

Zu 4

Verkehrsmaßnahmen DAG - mündlicher Sachstandsbericht

Herr Müller von der Verwaltung trägt zu der aktuellen Verkehrssituation in der DAG vor.

Die Unterlagen sind dem Protokoll beigelegt.

Herr Back ist nicht glücklich und fügt an, dass man nach diesem Modell in ganz Stadtallendorf Tempo 30 einführen könnte.

Herr Müller entgegnet, dass dies tatsächlich in reinen Wohngebieten der Fall ist.

Herr Salzer fragt, ob bei generellem Tempo 30 überhaupt der Verkehrsfluss gewährleistet sei. Er ist der Meinung, dass bei Gefahrenquellen reglementiert werden muss, aber nicht generell.

Zu 5

Beschlusskontrolle

Es wird angefragt, ob es bereits Antworten für den Antrag 2013/04 der CDU gibt. Herr Müller wird diese Antworten bis zu der erklärten Frist zum 28. Mai 2015 geben.

Zu 6

Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Zu 7

Verschiedenes

Herr Hille fragt, ob auch für Stadtallendorf Streik in den Kindergärten zu erwarten sei. Laut Herrn Schindler ist bisher nichts darüber bekannt.

Der Vorsitzende

Der Schriftführer

Hille

Müller